

Freunde

Von Lian

Kapitel 5: Wenn Asumas Team essen geht, wo Ino hin will...

Wenn Asumas Team essen geht, wo Ino hin will...

„Hamburger!“

„Gemüse!“

„Chips!“

„Obst!“

„NUTELLA!“

„FISCH UND MILCHPRODUKTE!“

„PUDDING MIT SIRUP!“

„SALAT OHNE DRESSING!“

„RUHE!“

Genervt fuhr sich Asuma durch die Haare.

Schnell griff er nach einer Zigarette und steckte sie sich in den Mund.

„Wissen sie eigentlich wie ungesund Rauchen ist?“

Mit bestimmendem Blick sah Ino ihren Sensei an.

Gerade wollte sie Chouji eine gesunde Ernährungsweise zu Herzen legen, wurde jedoch von ihrem Sensei unterbrochen, der nach ihrer Meinung, ein ganz schlechtes Vorbild war.

Asuma ließ auf Inos Frage nur seufzend den Kopf hängen und packte die Zigarette wieder weg.

„Wie Anstreng...“

„KLAPPE! Es hat schließlich niemand mit dir gesprochen Nara!“

Verschreckt über den plötzlichen Wutanfall seiner Teamkollegin, zog Shikamaru leicht angesäuert den Kopf ein und verschränkte die Arme vor der Brust.

Nicht mal reden durfte man mehr.

Mit bissigem Gesichtsausdruck wandte die Kunoichi sich nun wieder ihrem Sensei zu.

„Sie sollten sich das wirklich abgewöhnen! Es schadet nicht nur ihnen sondern auch uns!“

Der Jonin zog nur eine Augenbraue hoch und wechselte schnell das Thema, ansonsten würde Ino ihn noch in Grund und Boden diskutieren.

„Wisst ihr eigentlich, was heute für ein feierlicher Tag ist?“

Mit einem Grinsen und den Armen hinterm Kopf verschränkt besah Asuma seine drei

Schüler.

Chouji hatte aufgehört zu essen, Shikamaru hatte doch tatsächlich seinen Kopf erhoben und sah ihn mal nicht schläfrig sondern aufmerksam an und Ino...

Ino sah ganz anders aus als vor ein paar Sekunden.

Irgendwie Angst einflössend.

Hilfe!

Vorsichtshalber hielt sich der Jonin schon mal die Ohren zu.

„SIE!

DENKEN SIE ETWA ICH HÄTTE NICH GEMERKT, DASS SIE NUR MEINER DISKUSSION AUSWEICHEN WOLLEN!

IST ES DENN ZU VIEL VERLANGT, DASS MAN MIR EINMAL ZU HÖRT!?

SIE SIND WIRKLICH EIN GANZ SCHLECHTES VORBILD! SEHEN SIE NUR WAS SIE MIT CHOUJI UN SHIKAMARU GEMACHT HABEN!“

Verwirrt sahen Chouji und Shikamaru sich an.

Was sollte Asuma mit ihnen gemacht haben?

Und seit wann hatte Ino denn das Gefühl, dass man ihr nicht zu hörte?

Letzteres war ja nun wirklich lachhaft.

Bei der Tonlautstärke konnte man die Blonde überhaupt nicht überhören.

„Ach quatsch, dass bildest du dir nur ein Ino. Ich weiche dir nicht aus. Meine Frage war von ehrlicher Absicht.“

Beschwichtigend hob Asuma seine Hände, worauf die Kunoichi sich erst einmal beruhigte.

„Also, wie ihr anscheinend alle vergessen habt, ist heute der Tag an dem wir wie immer zusammen essen gehen.“

„WAASS!?“

Ino fiel rittlings vom Baumstumpf.

Und wegen so etwas unterbricht er mich! Ich bin nur von Idioten umgeben! Zwei Idioten und einem Fressack!

Glücklicherweise hatte die Blondine auch schlagartig eine Idee.

„Asuuuma- sensei?“

Mit Hundefauchen sah Ino den Jonin an.

Dieser hielt sich reflexartig die Ohren zu, genauso wie Shikamaru und Chouji.

Nur schwer konnte die Blondine ihre Wut unterdrücken.

„Kann ich heute aussuchen, wo WIR essen gehen?“

Etwas überrascht, dass kein Schrei oder Tobsuchtanfall folgte, legte Asuma die Stirn in Falten.

„Von mir aus. Wo willst du denn hin?“

Auch dem Nara war das Verhalten seiner Teamkollegin nicht ganz geheuer.

Die hat bestimmt was vor.

Chouji dagegen war das alles herzlich egal.

Hauptsache Essen!

10 Minuten später...

„DA GEHE ICH NICHT REIN! NO! NON! NIEMALS! NEVER!“

Wild fuchtelte Chouji mit seinen Armen vor den Gesichtern seiner Teamkollegen herum.

Doch sein Sensei, Shikamaru und Ino waren schon in das grün und orange angestrichene Gebäude, mit der Aufschrift: VEGETARISCH ESSEN NUR HIER! ,

eingetreten.

So was war eindeutig Sklaverei!

Innerlich verfluchte er Ino.

Shikamaru konnte sich ein Grinsen jedoch nicht verkneifen, hatte er doch richtig gelegen mit dem Gedanken, dass die Blonde etwas ausgeheckt hatte.

Selbst Asuma lächelte leicht.

Tja, Ino sollte man lieber nicht reizen.

Schnell setzten sich alle an einen freien Tisch.

„Ah...gut, na dann sucht euch etwas zu essen raus.“

Gerade wollte der Jonin sich wieder eine Kippe anstecken als sein Blick auf ein Schild an der Wand fiel.

Vor Schreck klappte sein Mund weit auf, so dass die Zigarette auf seinem Schoss landete.

Man...Womit hab ich das verdient

„Ist etwas? Asuuma- sensei?“

Lieulich blickend sah Ino ihren Sensei an.

Mit gezwungenem Lächeln nickte dieser nur.

Dieses hinterlistige Biest!

Die Blonde schmunzelte.

Shikamaru warf nun auch einen Blick auf das Schild.

Sein Grinsen von vorhin wurde breiter.

‘Rauchen ist in diesem Restaurant nicht gestattet’

Auf die Bedienung wartend, lehnte er sich zurück und verschränkte die Arme hinterm Kopf.

Als er jedoch sah wie sein Sensei, Ino und Chouji aufstanden, um mehrere Sitzgelegenheiten herum gingen, einen langen Flur entlang und dann vor ein paar Tischen stehen blieben, wurde er leicht misstrauisch.

„Shika- kun! Das Buffet ist hier drüben. Sieht so aus als müsstest du schon aufstehen um etwas zu essen, denn ich werde dir definitiv nichts mitbringen!“

Seufzend ließ der Nara den Kopf hängen.

Diese Frau war nun wirklich gerissen.

„Medongkuse!“ (Ich weiß nicht, hab ich „anstrengend“ auf Japanisch richtig geschrieben?)

Frustriert stand der Braunhaarige auf und begab sich schlüpfend zu den Anderen.

Nach dem Essen....

Ino lächelte glücklich.

„So etwas sollten wir öfter machen!“

Oh mein Gott! (= Shikamarus Gedanke)

Niemals! (= Asumas Gedanke)

Vegiss es! (= Choujis Gedanke)

Die drei Gesichtsausdrücke gaben der Blonden ein triumphales Gefühl.

Schließlich war sie mit Absicht hier her gegangen.

„Wisst ihr was? So mag ich euch!“

Fröhlich hang sich die Kunoichi bei Choji und Shikamaru ein.

Diese mussten darauf ebenfalls leicht lächeln.

Ino kannte Shikamaru, Chouji und Asuma ziemlich genau, so auch ihre Schwächen.

Schließlich waren sie ja auch alle vier (Asuma natürlich auch ^^) die dicksten Freunde.